

Oederaner haben den Dreh raus

Die Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH hat mehrere Standbeine. So kann sich der Familienbetrieb auf verschiedene Industriezweige stützen und Verluste vermeiden.

VON FRANZISKA PESTER

OEDERAN – Vom Blumenübertopf über Bremscheiben bis hin zu Feuchtraumleuchten – die Oederaner Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH ist breit aufgestellt. Das 1992 gegründete Unternehmen stellt Werkzeuge und Maschinenteile her, die in sämtlichen Bereichen der Industrie zur Produktion unterschiedlichster Waren eingesetzt werden. Die damit verbundene Vielzahl an Auftraggebern half dem Betrieb, die Wirtschafts- und Finanzkrise unbeschadet zu überstehen. Auch neuerliche Schwankungen der Märkte spüren die Oederaner kaum. Stattdessen will das Unternehmen expandieren: Der Antrag zum Bau einer vierten Produktionshalle liegt derzeit bei Stadt Oederan.

„Wir beliefern Hersteller von Automobilzubehör, Kunststoffspritzer und viele andere produzierende Unternehmen in ganz Deutschland mit Werkzeugen und Bauteilen. Momentan haben wir 120 Abnehmer als festen Kundenstamm“, erklärt Geschäftsführer Dieter Brand. Wenn eine der Branchen, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, einbricht, könne man sich daher problemlos auf einen anderen Industriezweig stützen und so Verluste vermeiden.



Der CNC-Fräser Holm Jänichen kontrolliert die Maße einer Bremscheibe. Die Oederaner Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH beliefert auch Hersteller von Automobilzubehör mit Werkzeugen und Bauteilen. FOTO: TONI SÖLL

Vor genau zehn Jahren wurde mit dem Bau des heutigen Unternehmensstandortes im Oederaner Gewerbegebiet „Am Galgenberg“ begonnen. Zuvor war die Fabrik in der Innenstadt. „Dort wurde es dann aber viel zu eng, wir benötigten dringend mehr Produktionsfläche“, erinnert sich der Memmendorfer. Im Laufe der Zeit hat sich das Unternehmen auch an seinem

neuen Standort weiter ausgedehnt. „Seit vergangenem Jahr haben wir insgesamt drei Fertigungshallen“, berichtet Unternehmensleiter Brand.

Der Werkzeughersteller beschäftigt 30 Mitarbeiter. Gearbeitet wird im Zwei-Schicht-System. „Außerdem bieten wir Lehrstellen für Jugendliche an. Bei uns kann der Beruf des Feinwerkmechanikers erlernt

werden“, so Dieter Brand. Derzeit würden fünf junge Männer ihre Ausbildung in dem Oederaner Betrieb absolvieren. „Wir sind auch stets bemüht, alle unsere Lehrlinge nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zu übernehmen“, versichert Brand.

Seit 2005 ist der Memmendorfer auch Geschäftsführer der an die Werkzeug- und Maschinenbau

GmbH angeschlossenen Oederaner Stanz- und Umformtechnik GmbH. „Beide Unternehmen ergänzen sich sehr gut. Wir stellen im Werkzeugbau Geräte her, mit denen dann in der Stanzerei gearbeitet wird“, erklärt der Firmenchef das Konzept. Insgesamt sei er damit Chef von 70 Angestellten. Damit sind beide Betriebe wichtige Arbeitgeber in der Region.

„Die Dachhaken für die Solartechnik haben uns über die Wirtschaftskrise gerettet.“

Dieter Brand Geschäftsführer

In der Stanzerei werden neben verschiedenen Stanzteilen vor allem Dachhaken aus Edelstahl zur Befestigung von Solarmodulen gefertigt. „Die Dachhaken für die Solartechnik haben uns über die weltweite Wirtschaftskrise 2008 gerettet. Damals haben wir von einem Solarzellenproduzenten einen Auftrag bekommen“, so Brand. Noch heute sei dieser einer der wichtigsten Kunden.

Besonders stolz ist Dieter Brand darauf, dass seine beiden Firmen als Familienbetriebe geführt werden und er die Geschäfte in wenigen Jahren an seine Kinder übergeben kann. „Es wäre natürlich toll, wenn irgendwann vielleicht auch die Enkel einsteigen würden, aber davon kann man heute eigentlich noch gar nicht sprechen“, beschreibt der Firmengründer seine Wünsche.